

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 21.02.2023

„Stand zur Kompensation für gestiegene Betriebskosten bei öffentlichen Betrieben, Gesellschaften, Vereinen, kulturellen Einrichtungen sowie zuwendungs- und entgeltfinanzierte Projekten und Einrichtungen“

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

A. Problem

Die Fraktion DIE LINKE hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses „Gerecht und fair: Entlastung jetzt – Energiearmut verhindern“ II

- 1. Welchen Umsetzungsstand hat die folgende Maßnahme, die von der Bürgerschaft am 15.9.2022 gefordert wurde: „das „Konzept zur Realisierung des Härtefallfonds zur Reduzierung von Energie- und Wassersperren“ vor dem Hintergrund der neuen Entwicklungen und der bisherigen Praxiserfahrung in dem Sinne weiterzuentwickeln, dass mehr Sperren abgewendet werden. Auch die öffentliche Kommunikation des Fonds muss entsprechend der neuen Ausgestaltung weiterentwickelt und beispielsweise durch weitere Mittel (z.B. Social Media) und in verschiedenen Sprachen ergänzt werden“ (Drucksache 20/1581)?*
- 2. Sofern die Maßnahme noch nicht umgesetzt wurde: Bis wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen?*

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu den Fragen 1 und 2:

Das Konzept des Härtefallfonds hat sich nach Auffassung der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport grundsätzlich bewährt. Sofern die Übernahme von Energie- und Wasserschulden beantragt wurde, konnte die jeweilige Notlage durch Gewährung von Leistungen aus den Sozialgesetzbüchern II oder XII oder durch Zahlungen aus dem Härtefallfonds gelöst werden. Auch die von der Bundesregierung wegen höherer Preise, Inflation und gestiegenen Energiekosten zusätzlich beschlossenen Unterstützungsleistungen haben einen Beitrag geleistet.

Eine Weiterentwicklung des Härtefallfonds ist in Planung. Es ist zu erwarten, dass im weiteren Verlauf anlässlich der Erstellung der Jahresverbrauchabrechnungen durch die Versorgungsunternehmen ein größerer Personenkreis in Zahlungsschwierigkeiten gerät. Daher plant der Senat die Gruppe der Geringverdiener*innen ohne Sozialleistungsbezug deutlich stärker beim sog. Härtefallfonds zur Reduzierung von Energie- und Wassersperren mit in den Blick zu nehmen. Der Senat strebt eine zügige Umsetzung an. Dieses Vorhaben soll der Öffentlichkeit über entsprechende Mitteilungen und Flyer vermittelt werden.

Informationen zum Härtefallfonds bekommen die Betroffenen auf der Internetseite SOS-Stromsperre – Hotline: 0800 8765430. Dort sind die Informationen mehrsprachig verfügbar. Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport prüft in Kooperation mit den Institutionen des Runden Tisches, inwieweit die Informationen zu „Zappenduster“ und zum Härtefallfonds in den Sozialen Medien veröffentlicht werden.

C. Alternativen

Alternativen werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Genderspezifische Auswirkungen ergeben sich nicht.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Abstimmung mit der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport ist erfolgt.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Der Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz steht nichts entgegen.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatskanzlei vom 19.02.23 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der LINKEN in der Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.